

## Teileröffnung Schlesisches Schauenfenster Straubing, 25.11.2016

### Dankesworte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Staatssekretär a.D.,  
sehr geehrte Abgeordnete, stellv. Landrat, Stadträte und Vertreter der Stadt SR,  
Vertreter der Schulen und der Industrie und Handelskammer (IHK)  
sehr geehrter Herr Stiftungsvorsitzender,  
liebe schlesische Landsleute und Gäste, meine sehr verehrten Damen und Herren,

bei einem solch schönen Anlass einer Museumseröffnung und einer so würdigen Feier wie heute sind ganz herzliche Dankesworte mehr als angebracht.

Als erstes danken wir dem Hausherrn, OB Markus **Pannermayr**, für sein Grußwort und die Ausrichtung und Bewirtung zu dieser Feierstunde und wir danken **ihm und** den Vertretern der Stadt Straubing für die Überlassung der Räume und für das Vertrauen, dass wir Schlesier hier etwas Vernünftiges und Sehenswertes auf die Beine stellen werden.

Großer Dank an den **Freistaat Bayern** ohne dessen finanzielle Hilfen wir weder ein Museum aufbauen noch unterhalten könnten. Nach langen Jahren der Suche mit Enttäuschungen und Rückschlägen sind wir hier eingezogen in einem geschichtsträchtigen Gebäude, in tollen Ausstellungsräumen und in einer wunderschönen Stadt.

Wir bedanken uns für die **weiteren** Grußworte beim Stellv. Landrat, Xaver **Eckl**, beim früheren Staatssekretär, Karl **Hinsken**, und bei Josef **Zellmeier** MdL, stellv. Fraktionsvorsitzender der CSU im Landtag, hiesiger Stimmkreisabgeordneter und stellv. Landesvorsitzender des BdV Bayern. In dieser Funktion sprach er heute auch in Vertretung des Landesvorsitzenden des BdV Christian Knauer, der heute zu einer Sitzung in Berlin ist.

Alle Grußworte haben die Bedeutung und Wichtigkeit einer schlesischen Sammlung und Ausstellung in Bayern zum Ausdruck gebracht. Das freut uns und das ehrt uns. Herzlichen Dank dafür.

Dass wir hier in Straubing sind verdanken wir hauptsächlich drei Herren. Einmal **Paul Hansel**, als früherer Min.Dirigent u.a. für die Belange der Vertriebenen zuständig . Nach Eintritt in den Ruhestand ist er Mitglied der schlesischen Landsmannschaft geworden, hat Ämter übernommen und in vielen und zähen Verhandlungen diese Straubinger Räume ins Gespräch gebracht und sich neben der Museumsmitarbeit auch um den Transport der Vitrinen gekümmert vom Isergebirgsmuseum in Neugablonz, also Kaufbeuren nach Straubing.

Der zweite Mitbegründer ist unser unermüdlicher Stiftungsvorsitzender **Christian Kuznik**. Wir wissen alle ohne Bürokratie geht nichts. Ich habe in dieser Museumsangelegenheit seine Geduld bewundert. Er hat in unzähligen Schreiben, Anfragen, Anträgen, Bitten, Nachfragen und Bestätigungen die Ausführung dieses Museums über alle bürokratischen Hürden tagelang und nächtelang getragen und heute mit seiner Rede teileröffnet.

Der dritte Mitbegründer ist der Abgeordnete **Josef Zellmeier**, der sich sehr für diesen Standort und die staatliche Unterstützung eingesetzt hat. Ich denke er kann nach der Besichtigung unserer ersten drei Räume dem Haushaltsausschuss und seiner Fraktion berichten, dass das Geld gut angelegt ist, dass wir aber auch noch weiterhin kräftige Anschubfinanzierungen brauchen.

**Herr Zellmeier, Herr Kuznik und Herr Hansel herzlichen Dank.**

### Ein Museum lebt von seinen Exponaten

Dank an alle Sammlungsgeber aus ganz Bayern. Es sind kleine bis große, einfache bis wertvolle Exponate, Trachten, Bilder, Glas, Geschirr, Modelle, Fluchtgepäck und vieles mehr.

Ich hoffe auf das Verständnis aller Geber, dass nicht alles gleichzeitig ausgestellt werden kann. Vieles ist im Archiv, steht aber für Wechsel- oder Sonderausstellungen zur Verfügung. Aus der Fülle der Geber und Stifter möchte ich stellvertretend für alle 2 herausgreifen und zum einen unserem langjährigen Landeskulturreferenten, **Hans Dieter Koschny** von Herzen danken. Er hat viele Exponate beige-steuert, das Thema Flucht und Vertreibung durch eigene Familiengeschichten bereichert und zusammen mit seinem Frauenstab die ganze Erstinventarisierung mit großem Aufwand durchgeführt. Dies war die Grundlage des Erstaufbaus.

Zum zweiten danke ich Herrn **Joachim Lukas**, der mit seinen schönen Rollplakaten sowohl heute den Tag verschönert aber auch die Ausstellung an wesentlichen Stellen ergänzt. Beiden herzlichen Dank. Nicht nur mit Exponaten, auch ideell und finanziell wurden wir von schlesischen Gruppen unterstützt. Stellvertretend für die vielen danke ich hier der Ortsgruppe Germering (FFB), die das Museum mit 1500.- Euro bedachte, ein gewaltiger Betrag für eine Ortsgruppe.

### **Ein Museum braucht ein Konzept.**

Dieses Konzept haben wir zunächst selbst laienhaft entwickelt und wurden dann professionell beraten, auch hier vor Ort, durch Dr. Stäbler und Frau Elsener, beide Wissenschaftler bei den nichtstaatlichen Museen in Bayern, Sitz München. So konnte diese erste, durchaus sinnvolle Anordnung der Exponate und Themen erstellt werden. Auch dafür herzlichen Dank.

### **Und alles wäre nichts, wenn es nicht aufgebaut würde.**

Hier darf ich allen Helferinnen und Helfern von Herzen danken, die in vieltägigen Arbeiten und völlig ehrenamtlich diese Ausstellung geschaffen haben. Wir danken Frau **Webert** und Frau **Woschke** aus unserer Vorstandschaft und Frau **Stalka** von der Ortsgruppe Straubing und den Herren, **Biedermann, Hansel, Heesen, Fischer, Kuznik, Moll, Paterok, Tanne und mir** für den Gesamtaufbau. Herr Tanne musste am meisten leisten, denn er hat die Schlüssel vor Ort. Wenn also Lieferungen kamen – und es kamen viele – musste er da sein und mithelfen, wenn Stellwände oder anderes kam, wurde es an seine Firma geliefert, er musste es lagern und hierher-bringen. Er organisierte auch die Anbringung der Schienen zur Befestigung vieler Exponate und stellte die Kontakte zur Stadtspitze her. Jürgen von Herzen Dank.

Und der Aufbau klappte reibungslos dank der Hilfe von Herrn **Hauner**, unserem Hausmeister, der uns viel Verständnis, Geduld und Vertrauen entgegen brachte. Wir danken ihm dafür und wollen ihn auch künftig nicht enttäuschen.

Meine Damen und Herren, liebe Schlesier von nah und fern, ich danke **ihnen allen** für ihr Interesse und ihr Kommen, mit dem sie unsere Arbeit würdigen und auch den äußeren Rahmen dieses schönen Tages bereichern. Freuen wir uns gemeinsam auf das **Schlesische Schaufenster – Museum und Dokumentation -**.

Ihnen allen herzlichen Dank und Glück auf.

Gotthard Schneider